

Protokoll zum Online-Meeting Vorsitzende der Zertifizierungskommissionen

21.11.2022, 11.00 Uhr – 16.00 Uhr

Vorsitz: Prof. Graeven, Prof. Fehm, Prof. Bokemeyer

Begrüßung und Vorstellungsrunde (Vorsitzende, Wesselmann)

Aktueller Stand des Zertifizierungssystems

Der aktuelle Stand des Zertifizierungssystems wird berichtet. Bis zum 30.09.2022 gab es in Bezug auf alle Organkrebszentren/Module und Dysplasie Sprechstunden/Einheiten insgesamt 2.378 zertifizierte Einrichtungen an 2.462 Standorten, davon 190 Standorte im Ausland.

A) Berichte aus den Zertifizierungskommissionen

Im Jahr 2022 haben Sitzungen der Zertifizierungskommissionen der Kopf-Hals-Tumor-Zentren (KHT), Zentren für Personalisierte Medizin (ZPM), Neuroonkologische Zentren (NOZ), Zentren für Hämatologische Neoplasien (HAEZ), Uroonkologische Zentren (UOZ), Darmkrebszentren/Analkarzinom (DZ), Lungenkrebszentren/Mesotheliomeinheiten (LZ) und Zentren für Familiären Brust- und Eierstockkrebs (FBREK) stattgefunden. Die jeweiligen Vorsitzenden stellen die Sitzungsergebnisse vor. Die Protokolle der Sitzungen sind im Internet einsehbar unter <https://www.krebsgesellschaft.de/zertkomm-protokolle.html>.

B) Aktuelle Projekte und Entwicklungen

Aktueller Stand des Zertifizierungssystems

Siehe oben. Plus: 435 Krankenhäuser in Deutschland führen mind. 1 zertifiziertes Zentrum. Im Jahr 2020 wurden in Deutschland 278.757 Pat. mit Erstdiagnose behandelt (= 57% laut RKI).

Neue Module: Analkarzinom/ Hodenkrebs

Im Mai 2022 wurden die neuen Anforderungen in den Zertifizierungskommissionen DZ bzw. UOZ konsentiert, ab September 2022 begann die Pilotphase. Für das Modul Analkarzinom ist eine Anbindung an ein DZ obligat, für Hodenkrebs an das PZ oder OZ.

Fortbildungs-/ Infoveranstaltungen für Zentren

Im Februar 2022 fand ein Informationsaustausch zum Thema Zentrumszuschlag mit 100 Teilnehmenden statt, in dem über Grundlagen, Umsetzungsbeispiele und den Austausch zwischen Zentren und Bundesländern berichtet wurde.

Im August/September 2022 fanden zwei Fortbildungen zu gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen für Zentren bzw. Kommissionmitglieder statt (ca. 500 Teilnehmende). Dort wurde über den Nutzen der Zertifizierung aus Sicht von Patientinnen und Patienten, Zentren und gesundheitspolitisch Verantwortlichen berichtet. Ebenso wurden die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Initiativen mit Bezug zu zertifizierten Zentren skizziert.

Aktuelle Projekte: Versorgungsforschung mit den zertifizierten Zentren

Aktuelle Projekte und Entwicklungen sind der angefügten Präsentation zu entnehmen.

Europäische Projekte:

Aktuelle Projekte und Entwicklungen sind der angefügten Präsentation zu entnehmen.

Mit Stand vom 30.09.2022 gibt es 158 zertifizierte Standorte im europäischen/nicht-europäischen Ausland (7 Länder) an 43 Krankenhäusern.

Update Nationaler Krebsplan/ Nationale Dekade

Nationaler Krebsplan – ggw aktiv: Querschnitt-AG Qualität und Vernetzung: zuletzt 18.10.2022 mit Fokus auf gegenwärtige Interoperabilität.

Nationale Dekade – Die 6. Sitzung der Arbeitsgruppe „Wissen generieren durch Vernetzung von Forschung und Versorgung“ der Nationalen Dekade gegen Krebs fand am 24.08.2021 statt.

C) Beschlüsse

Pilot Doppelzählung Studienpatientinnen für 2 GZ

Hintergrund: Beschluss Sitzung Vorsitzende 2021: „Beschluss aus der Sitzung OZ (= Studienpat. können für 2 Zentren gezählt werden) wurde als Pilot bei GZ umgesetzt.“

Beschluss: Die Pilotphase soll für einen besseren Überblick ein weiteres Jahr in den GZ laufen (Wiedervorlage in 2023). Zusätzlich wird sie dahingehend erweitert, das auch Studienpatienten, die an ein ZPM geschickt werden, für die Studienquote des entsendenden Zentrums und des aufnehmenden ZPM gezählt werden können. Eine diesbezügliche FAQ soll allen Zert.kommissionen empfohlen werden.

Pilotprojekt PSO

Hintergrund: in der Sprechersitzung 2021 gab es eine Eingabe der PSO für 2 neue Kennzahlen. Erstens die Erfassung der Rate an psychoonkologischem Distress-Screening und zweitens die Erfassung der Rate an bedarfsgerechter psychoonkologischer Betreuung. Die Kommission bat die PSO seinerzeit um Durchführung eines Pilotprojektes.

Ergebnis: Zwischenzeitlich hatten sich die PSO-Vertreter auf die Aufnahme der Kennzahl „Psychoonkologisches Distress-Screening und einen Passus in den Erhebungsbögen zum Umgang mit überschwellig belasteten Pat. verständigt. Dadurch ist das Pilotprojekt nicht mehr erforderlich. Die aktuell laufende Pilotstudie „KeSBa“ untersucht die Implementierung eines Palliativscreenings inkl. Kopplung mit weiteren Screenings (z.B. PSO). Die Ergebnisse werden in der Zertifizierungskommission Onkologische Zentren (OZ) 2023 vorgestellt.

Beschluss: Die Kennzahl ist fakultativ im ersten Jahr zu erheben.

Aufnahme von Pat.-Vertretenden in Kommission KIO

Hintergrund: In der Zertifizierungskommission Kinderonkologischer Zentren sind bislang keine Pat.-Vertretende/Selbsthilfe-Gruppen vertreten. Auf Vorschlag der Kommission KIO sollen Pat.-Vertretende über die Dt. Kinderkrebsstiftung (DKS) aufgenommen werden.

Die Arbeit der DKS umfasst die Unterstützung von onkologisch erkrankten Kindern, deren Geschwister und Familien. Die DKS bildet über die Dt. Leukämie-Forschungshilfe (DLFH) eine Interessenvertretung von

regionalen Elternvereinen und bietet eine Plattform für den Austausch der Pat. mit ehemaligen Erkrankten (Mentoren-Netzwerk) und von ehemaligen Erkrankten untereinander (Junge-Leute-Seminare).

Beschluss: Über die DKS sollen Pat.-Vertretende in die Zertifizierungskommission KIO aufgenommen werden.

Teilnahme von deutschsprachigen Vertretenden aus ECC-Ländern an Kommissionssitzungen

Hintergrund: Die Kommission ECC hat den Wunsch geäußert, Vertretende aus ECC-Ländern als Gäste ohne Stimmrecht in die einzelnen Kommissionen zu entsenden.

Beschluss: Die Teilnahme von Ländervertretenden in Zertifizierungskommissionen ist grundsätzlich nach Ankündigung möglich.

Verlängerung des Intervalls von Einweiserbefragungen

Hintergrund: Ein Lungenkrebszentrum sieht das Verhältnis von Nutzen und Aufwand von Einweiserbefragungen als unangemessen an und hat eingebracht, das Intervall zwischen den Befragungen zu verlängern.

Einweiserbefragungen sind für die Zentren ein geeignetes Instrument, um Rückmeldung über die Erreichbarkeit und die Qualität von Arztberichten etc. zu erhalten. Darüber hinaus bieten sie eine Chance um Ausbau des Netzwerkes.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt. Einweiserbefragungen müssen weiterhin alle 3 Jahre durchgeführt werden.

Follow-up-Quote

Hintergrund: In der Kommission DZ machte ein Fachexperte darauf aufmerksam, dass die Sollvorgaben für das Follow-up bei der ersten Re-Zertifizierung noch nicht erreichbar seien, da in den ersten beiden Jahren nach Erstzertifizierung lediglich die Primärfälle angegeben werden müssten. Da das Problem auch andere Zertifizierungssysteme betrifft (GZ, PZ, LZ), wird das Thema den Vorsitzenden vorgelegt.

Beschluss: Die Follow-up-Quoten in Kap. 10 der Erhebungsbögen sind erst ab dem 1. Überwachungsaudit nach 1. Rezertifizierung zu erfüllen.

Daneben stellen die Vorsitzenden wiederholt klar, dass die Follow-up-Daten durch das §65c-Krebsregister zur Verfügung zu stellen sind. Wenn das nicht möglich ist, sollen Krebsregister und Zentrum (im Kapitel 10) begründen, warum eine Lieferung nicht erfolgen kann.

Stand-alone-Lösung Sarkomzentren

Hintergrund: Einer der Vorsitzenden der Kommission SAR schlägt Stand-alone-Lösung (d.h. ohne obligate Anbindung an OZ) auch für SAR (analog NOZ, KHT) vor.

Beschluss: Wegen der Heterogenität der Sarkome und den hohen Anforderungen an eine interdisziplinäre Behandlung werden keine Änderungen vorgenommen.

Verschiedenes

Zerebrale Metastasen: Ein Vorsitzender der Kommission NOZ weist auf den hohen interdisziplinären Abstimmungsbedarf bei zerebralen Metastasen hin. Er schlägt vor, aus dem Kreise der Vorsitzenden eine Gruppe zu bilden, die Vorschläge für SOP/Prozessschritte für eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Facharztgruppen erarbeitet.

Beschluss: Der Vorschlag wird angenommen. Die GS wird sich um die Terminierung kümmern.

Die Sitzung wird gegen 15:00 Uhr beendet.

Berlin, 21.11.2022

Protokoll: Wesselmann, Rückher, Utzig, Vogt